

Amnesty International und das Bild

Politische Mobilisierung als globalpolitische nonverbale Kommunikation.

Von Malik Thiam.

Vorbemerkung: Der Text dokumentiert Recherchen im Rahmen eines Praktikums im Projekt „Bild und Flucht. Globalpolitische nonverbale Kommunikation“ der Geflüchtetenhilfe-Initiative „IdeenBotschafter!“ von Portal Ideengeschichte.

Politische Mobilisierung – aber wie?

Amnesty International zählt zu den wohl bekanntesten und renommiertesten NGOs der Welt. Bezüglich ihrer grundlegenden Zielsetzung sagt die Organisation: „Amnesty International setzt sich für die Durchsetzung aller in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte formulierten Rechte ein.“¹ Der erfolgreiche Einsatz für die Menschenrechte bedarf eines hohen Maßes an Einfluss auf Regierungen und die breite Öffentlichkeit. Die Mobilisierung der Öffentlichkeit zur Steigerung des öffentlichen Drucks auf Regierungen und andere wichtige Akteure/-innen ist expliziter Bestandteil der internationalen Satzung der Organisation.² Der Anteil von Bildern und die Art der Bildarbeit dieser wichtigen politischen Mobilisierung in Fragen der Menschenrechte durch Amnesty International wurden bisher kaum erforscht und gewürdigt. Seit 1985 zählt auch der Einsatz für Geflüchtete explizit zum Aufgabenbereich von Amnesty International.³

¹ <https://www.amnesty.de/unsere-themen> (Stand: 12.01.2019)

² <https://www.amnesty.de/amnesty/satzung-von-amnesty-international#section-22594> (Stand: 12.01.2019)

³ Vgl. <https://www.amnesty.de/ueber-amnesty/50-jahre-amnesty/1980-1988-menschen-auf-der-flucht> (Stand: 26.01.2019)

Im Kontext des Forschungsprojekts „Bild und Flucht“ soll daher folgende Forschungsfrage im Zentrum der Ausarbeitung stehen:

Welchen Charakter hat politische Mobilisierung bei Amnesty International und durch welche Bilder und welche Bildarbeit wird diese politische Mobilisierung zur Einhaltung von Menschenrechten und in Fragen von Flucht und Asyl durch Amnesty International unterstützt?

Gegenstand dieser Untersuchung ist die offizielle Internetseite von „Amnesty International Deutschland e.V.“. Diese dient Amnesty International als deutschlandweite Plattform für seine Öffentlichkeitsarbeit. Sie soll ihre Besucher informieren, aber auch zum Mitmachen und Spenden animieren.

Spielen Bilder überhaupt eine Rolle?


Bevor geklärt werden kann, inwiefern Amnesty International [AI] gezielt Bilder zur Förderung der politischen Mobilisation einsetzt, sollte geklärt werden, ob die Organisation das Hinzuziehen von Bildern auf ihrer Website überhaupt als nützlich erachtet. Beim Öffnen der Startseite der Website fällt eines sofort auf: Sie besteht zu einem Großteil aus Fotos bzw. Bildern unterschiedlicher Art. Diese werden weitgehend von Titeln oder kurzen Infotexten begleitet und führen durch darin eingebettete Links direkt zu anderen Teilen der Website, auf denen die jeweiligen Themen genauer erläutert werden. Zum Zeitpunkt dieser Recherche setzt AI allein auf seiner Startseite 26 Bilder ein.⁴ Begibt man sich nun auf die von AI bereitgestellte Informationsseite zum Thema „Flüchtlinge und Asyl“, so erhält man Zugriff auf eine Sammlung von 1338 die Thematik betreffende Suchergebnisse.⁵ Standardmäßig werden 9 Suchergebnisse pro Seite angezeigt. Die Darstellung der einzelnen Suchergebnisse ist dabei alles andere als willkürlich gestaltet. Hinter ihr steckt ein System: Die Suchergebnisse sind ihrem Veröffentlichungsdatum nach sortiert. Die angezeigten Vorschauen beinhalten dabei die Art des Suchergebnisses (z.B. „Artikel“, „Amnesty Journal“, „Aktuell“ oder „Erfolg“), ggf. den Ort des Geschehens, einen fettgedruckten Titel und einen knappen Text mit ersten Informationen zum Inhalt des Suchergebnisses. Die sog. „Urgent Actions“ verfügen zudem noch über einen „Jetzt einsetzen“- Button, durch welchen man direkt partizipieren kann. Meist

⁴ <https://www.amnesty.de/> (Stand: 15.01.2019)

⁵ <https://www.amnesty.de/informieren/themen/fluechtlinge-asyl> (Stand: 15.01.2019)


sind zudem auch Bilder Bestandteile der Vorschauen. Dabei fällt auf, dass die verschiedenen Bilder dabei in der Regel noch über den Textbestandteilen der Vorschauen positioniert sind und zudem flächenmäßig mehr Raum einnehmen als diese (**Abb. 1**).

SUCHERGEBNIS Pro Seite 9 ▾




AKTUELL | ERFOLG
Erfolge Oktober - Dezember 2018

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und mit unserer neuen Publikation "Menschenrechte 2018" blicken wir auf bewegte Monate zurück. Während sich der Rückblick sowohl Positivem als auch Negativem widmet, möchten wir uns an




AMNESTY JOURNAL 12/2018 | DEUTSCHLAND
Flucht vor der Verantwortung

Die gescheiterte Flüchtlingskonferenz von Évian 1938 ebnete dem Recht auf Asyl in der Menschenrechtserklärung den Weg, schreibt die Historikerin Susanne Heim.



ERFOLG | URGENT ACTION | MALAYSIA
Asyl in Kanada


Hassan al-Kontar hat in Kanada Asyl erhalten.



URGENT ACTION | SUDAN
Aktivist in Foltergefahr


Der sudanesische politische Aktivist Mohamed Hassan Alim Shareef wurde am 9. Oktober aus Ägypten in den Sudan abgeschoben.

JETZT EINSETZEN




ARTIKEL
Europa und Zentralasien: Menschenrechte in Gefahr

Es brodelt innerhalb der europäischen und zentralasiatischen Länder: die Menschenrechte werden von innen heraus unerbittlich angegriffen.



ARTIKEL
Flüchtlinge brauchen echte Perspektiven


Der UN-Flüchtlingspakt bietet den 25 Millionen Flüchtlingen weltweit keine echte Perspektive, sondern spiegelt vielmehr die mangelnde Bereitschaft der Staaten wider, sich ihrer Verantwortung zu stellen.



URGENT ACTION | THAILAND
Bahrainischem Flüchtling droht Abschiebung


Trotz seines Status als anerkannter Flüchtling in Australien haben die thailändischen Behörden Hakeem Ali al-Araibi festgenommen und wollen

JETZT EINSETZEN



ARTIKEL
Südasien im Fokus

2018 begann mit dem Tod einer der bekanntesten Menschenrechtsaktivistinnen der Region: der pakistanischen Anwältin Asma Jahangir.



ARTIKEL
Ostasien: Verhaltener Optimismus

Repressive Maßnahmen prägten 2018 die Situation der Menschenrechte in Ostasien.

Abb. 1: <https://www.amnesty.de/informieren/themen/fluechtlinge-asyl> (Stand: 15.01.2019)

Ebenfalls auffallend ist, dass es sich hierbei um eine Mischung verschiedener Bildtypen handelt. Auf deren Klassifizierung und Wirkung wird im weiteren Verlauf dieses Textes noch eingegangen. Zudem lässt sich feststellen, dass Suchergebnisse, welche als „Pressemitteilung“ markiert sind, stets ohne Bild erscheinen. Auch der mit der Textvorschau verlinkte Text enthält bei diesen keine Bilder, sondern lediglich Faktenangaben und ggf. Quellenangaben für weitergehende Recherchen.⁶ Dieser Umstand legt nahe, dass AI Bilder bewusst nur dort einsetzt, wo es für nötig erachtet wird. Pressemitteilungen dienen der Informationsweitergabe an den Presseapparat und im Gegensatz zu anderen Beiträgen von AI nicht der direkten Steigerung der politischen Mobilisierung.

Die bisher genannten Beobachtungen geben zwar keinen Aufschluss darüber, wie AI gezielt Bilder zur politischen Mobilisation einsetzt, aber aus ihnen lässt sich bereits ableiten, dass der Einsatz von Bildern gezielt erfolgt. AI implementiert Bilder nach einem optischen Schema und verzichtet teilweise bewusst auf sie.

Urgent Actions

Geht es um die direkte politische Mobilisation, so stechen insbesondere die bereits erwähnten sog. „Urgent Actions“ hervor. AI selbst schreibt hierzu: „Urgent Actions sind die denkbar schnellste und effektivste Form des Eingreifens, um das Leben akut bedrohter Menschen zu schützen.“⁷ Daher liegt es nahe, dass diese im Kontext der Beantwortung der gewählten Fragestellung im Detail analysiert werden müssen. Begonnen werden sollte hierbei mit der Ansicht in der bereits beschriebenen Suchergebnisübersicht.

Im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen verfügen Urgent Actions zusätzlich über den Button „Jetzt einsetzen“ (**Abb. 2**). Sowohl Bild, als auch Titel, Untertitel und Button sind jeweils unabhängig voneinander anklickbare Links. Jeder dieser Inhalte führt die mit dem Suchergebnis interagierende Person auf eine Seite, die weitere Informationen zum Fall gibt und die direkte politische Partizipation ermöglicht.

⁶ Vgl. <https://www.amnesty.de/allgemein/pressemitteilung/vereinigte-staaten-von-amerika-usa-einwanderungspolitik-hat-verheerende> (Stand: 15.01.2019)

⁷ <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions> (Stand: 15.01.2019)



URGENT ACTION | THAILAND

Bahrainischem Flüchtling droht Abschiebung

Trotz seines Status als anerkannter Flüchtling in
Australien haben die thailändischen Behörden

JETZT EINSETZEN

Abb.2: <https://www.amnesty.de/informieren/themen/fluechtlinge-asy/> (Stand: 15.01.2019)

Ebenfalls interessant: Bewegt die besuchende Person ihren Mauszeiger über das Bild, so erscheint der Satz: „Gewaltlose politische Gefangene freilassen!“. Derartige Aufforderungen erscheinen ausschließlich, wenn man mit dem Mauszeiger über Bilder fährt. Bei Textinhalten wird auf derartige Hinweise verzichtet. Die Seite, auf die man beim Anklicken verwiesen wird sieht dann wie folgt aus (**Abb.3**):

Hier springt der beobachtenden Person sofort das bereits aus der Suchergebnisübersicht bekannte Bild ins Auge. Das in Schwarz-Weiß gehaltene Foto zeigt (unter Berücksichtigung des Bildkontextes) einen eingesperrten Menschen, welcher mit seinen beiden Händen die Gitterstäbe seiner Zelle umklammert. Bis auf seine Hände ist nichts weiter von ihm zu sehen. Der Rest seines Körpers verschwindet in der Dunkelheit der Zelle. Spätestens nach der Inspektion der Bildunterschrift wird klar: Es handelt sich bei der abgelichteten Person nicht um

BAHRAINISCHEM FLÜCHTLING DROHT ABSCHIEBUNG

01:22:20
TAGE STD MIN



© Amnesty International, Foto: Norbert Ketter

Dem bahrainischen Flüchtling Hakeem Ali al-Araibi droht die unmittelbare Abschiebung aus Thailand. Trotz seines Status als anerkannter Flüchtling in Australien haben die thailändischen Behörden Hakeem Ali al-Araibi auf der Grundlage eines Interpol-Haftbefehls während einer Reise durch das Land festgenommen. Seine Rückführung nach Bahrain wäre ein Verstoß gegen das Völkerrecht.

BETROFFENE PERSONEN
Herr Hakeem Ali al-Araibi

LÄNDER
Thailand

DATUM
06. Dezember 2018

UA-NUMMER
UA-206/2018

AI INDEX
ASA 39/9518/2018

SETZ DICH FÜR HAKEEM ALI AL-ARAIBI EIN!

Bereits bei "Mein Amnesty" registriert? Dann bitte [hier](#) anmelden.

Vorname*	Nachname*	E-Mail-Adresse*
----------	-----------	-----------------

Abb.3: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/bahrainischem-fluechtling-droht-abschiebung> (Stand: 16.01.2019)

„Hakeem Ali al-Araibi“ (der Person, welcher mit dieser Urgent Action geholfen werden soll). Vielmehr handelt es sich um ein Bild, welches sich dem Typus der Symbolbilder zuordnen lässt. Diese „[...]“ stellen keinen tatsächlich dokumentierten Sachverhalt dar, sondern stammen aus einem davon unabhängigen Zusammenhang.“⁸. Die Botschaft eines Symbolbilds erschließt sich aus dem Kontext in welches es eingebettet ist.⁹

Der Titel der Urgent Action befindet sich oberhalb des Symbolbilds. Rechts davon findet sich ein kurzer Text, welcher die wichtigsten Informationen zum Fall zusammenfasst. Daneben stehen weitere Basisinformationen. Oben rechts befindet sich ein Timer, welcher live die Zeit bis zum Ende der Aktion hinunterzählt. Auffallend ist, dass lediglich der Titel, der Timer und der Aufruf „SETZ DICH FÜR HAKEEM ALI AL-ARAIBI EIN!“ fettgedruckt sind. In Verbindung mit dem Foto sorgt dies für ein gewisses Gefühl der Dringlichkeit. Die Verwendung eines Symbolbildes anstatt eines dokumentierenden Bildes oder einer Infografik kann verschiedene Gründe haben. So kann man in diesem Fall davon ausgehen, dass der betroffene Geflüchtete „Hakeem

⁸ Bischoff, Christine (2016): S.125

⁹ Vgl. Bruhn, Matthias (2003): S. 36

Ali al-Araibi“ den wenigsten Seitenbesuchern/-innen bekannt ist. Ein Symbolbild kann in dieser Situation einen stärkeren Fokus auf die generelle Ungerechtigkeit und Dringlichkeit legen, die diesem speziellen Einzelfall zugrunde liegt.

Unter Angabe seines Vor- und Nachnamens, sowie seiner E-Mail-Adresse kann man sich nun direkt politisch engagieren. Gibt man seine Daten in die Felder ein und klickt auf den Button „Sofort Handeln“, so wird (nach einer erneuten Bestätigung) automatisch ein vorformulierter Text via E-Mail an den zuständigen Generalmajor Thailands gesendet. Interessant ist, dass die Seite zusätzlich zu den bereits erwähnten Informationen noch einige Zusatzinformationen bereitstellt. Dazu gehören beispielsweise zwei längere Texte mit den Überschriften „Sachlage“ und „Hintergrundinformation“. Der Seitenabschnitt mit den besagten Zusatzinformationen bietet im Gegensatz zum zuvor beschriebenen Abschnitt der Website nicht die bereits vorgestellte Möglichkeit der politischen Partizipation. Auf weiteres Bildmaterial wird in diesem Abschnitt ebenfalls verzichtet. Die dort aufgeführten Informationen könnten jedoch erstens dazu beitragen, dass sich besonders skeptische Menschen dazu entscheiden zu partizipieren und/oder zweitens, auf eine andere Form der politischen Partizipation abzielen: Nämlich die politische Partizipation von Journalisten/-innen. Bei der Kommunikation mit dieser Zielgruppe setzt AI wie bereits im Kontext der Pressemitteilungen bemerkt eher auf reinen Text, anstatt auf Bilder. Es kann also festgehalten werden: Titel, Symbolbild, Timer und die wichtigsten Fall-Informationen sind so positioniert, dass nach ihrer Betrachtung die unmittelbare Möglichkeit der politischen Partizipation besteht. Der Abschnitt, welcher ausschließlich Zusatzinformationen enthält, verzichtet auf diese Option.

Bildtypen

Bei der soeben vorgestellten Urgent Action setzt AI auf die Verwendung eines Symbolbildes, aber dem ist nicht grundsätzlich so. Analysiert man alle von AI im Zeitraum zwischen dem 01.01.2016 und dem 20.01.2019 veröffentlichten Urgent Actions, so kommt man zu folgendem Ergebnis: In diesem Zeitraum veröffentlichte AI insgesamt 84 Urgent Actions. 38 (ca. 45%) davon sind mit Symbolbildern versehen. 23 (ca. 27%) davon mit Infografiken und 17 (ca. 20%) der Urgent Actions mit dokumentierenden Bildern. 6 (ca. 7%) der Urgent Actions werden ohne Bild

Der von AI am dritthäufigsten verwendete Bildtyp ist die der „dokumentierenden Bilder“. Diesbezüglich soll zunächst angemerkt werden, dass sich die Dokumentarfotographie bis heute einer allgemein anerkannten Definition entzieht.¹¹ In der vorliegenden Analyse wird deshalb mit der Bezeichnung ‚dokumentierende Bilder‘ anstatt ‚Dokumentarfotos‘ gearbeitet. Unter ‚dokumentierenden Bildern‘ werden Bilder verstanden, welche als Dokumente konkreter Personen oder Ereignisse betrachtet werden sollen. Diese dienen der Verifizierung der in den jeweiligen Texten der Urgent Actions stehenden Informationen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die abgelichtete Szene mit oder ohne Einwirkung der fotografierenden Person zustande kam.

7 JAHRE HAFT FÜR JOURNALISTEN



Die beiden birmanischen Journalisten Kyaw Soe Oo (li.) und Wa Lone (re.)

© YE AUNG THU/AFP/Getty Images

Wa Lone und Kyaw Soe Oo wurden am 3. September 2018 zu sieben Jahren Haft verurteilt, nachdem sie des Verstoßes gegen das Gesetz zum Schutz von Staatsgeheimnissen von 1923 (Official Secrets Act) schuldig gesprochen worden waren. Dieses politisch motivierte Urteil steht in Verbindung mit ihren friedlichen journalistischen Aktivitäten im Bundesstaat Rakhine. Beide Männer sind gewaltlose politische Gefangene und müssen umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

BETROFFENE PERSONEN

Herr Wa Lone (auch bekannt als Thet Oo Maung)

▼ Mehr anzeigen

LÄNDER

Myanmar

DATUM

06. September 2018

UA-NUMMER

UA-004/2018-2

AI INDEX

ASA 16/9036/2018

Abb.5: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/7-jahre-haft-fuer-journalisten> (Stand: 21.01.2019)

Die in Abb. 5 zu sehenden dokumentierenden Bilder halten beispielsweise die Abführung der beiden Reuters Journalisten „Kyaw Oo“ und „Wa Lone“ unmittelbar nach der Verkündung ihres Urteils fest.¹² Der Fall und die von AI in dieser Urgent Action verwendeten Fotos sorgten weltweit für Aufsehen. Durch bewusste Einbindung dieser über „Getty Images“¹³ bezogenen Fotos kann AI den Fall nicht nur verifizieren, sondern den Betroffenen darüber hinaus ein Gesicht geben. In diesem

¹¹ Vgl. Lockemann, Bettina (2008): S. 85

¹² <https://www.reuters.com/article/us-myanmar-journalists-trial-specialrepo/special-report-how-myanmar-punished-two-reporters-for-uncovering-an-atrocity-idUSKCN1LJ167> (Stand: 21.01.2019)

¹³ „Getty ist ein weltweit führender Hersteller und Vertreiber von lastenfremden und lizenzpflichtigen Bildern, Filmmaterial und Multimedia-Produkten sowie Anbieter anderer Formen digitaler Inhalte, einschließlich Musik. Kommunikationsprofis weltweit nutzen für ihre Geschichten Getty-Material.“
<https://www.afp.com/de/produkte/partners/getty-images> (Stand: 21.01.2019)

Szenario kann AI sich bei seinem Mobilisierungsversuch zudem auch noch die starke Medienpräsenz der gewählten Bilder zunutze machen.

Wie bereits erwähnt werden im Zeitraum zwischen dem 01.01.2016 und dem 26.01.2017 insgesamt 6 Urgent Actions ohne Bild angezeigt. Diese geringe Anzahl und die Tatsache, dass alle nach diesem Datum veröffentlichten Urgent Actions mit Bildern veröffentlicht wurden, weisen entweder auf einen in der Vergangenheit liegenden Strategiewechsel seitens AI oder aber servertechnische Hintergründe hin. Aus diesen Gründen wird an dieser Stelle von einer genaueren Analyse der besagten Urgent Actions abgesehen.

Welche Rolle spielen Bilder?

Die dieser Ausarbeitung zugrundeliegende Fragestellung lautet:

„Welchen Charakter hat politische Mobilisierung bei Amnesty International und durch welche Bilder und welche Bildarbeit wird diese politische Mobilisierung zur Einhaltung von Menschenrechten und in Fragen von Flucht und Asyl durch Amnesty International unterstützt?“

Bezüglich der Ausgangsfrage nach dem Charakter politischer Mobilisierung durch AI und den dazu entwickelten Bildpraktiken lassen sich zusammenfassend mehrere Aussagen festhalten. Zum einen setzt AI bei seinen Mobilisationsbemühungen im Kontext von Flucht und Asyl bewusst und systematisch auf den Einsatz von Bildern. Dies zeigt sich durch die Analyse der von AI in den letzten 2 Jahren veröffentlichten Urgent Actions, aber auch den durchgehenden Verzicht auf die Verwendung von Bildmaterial bei der Publikation von Pressemitteilungen. Hierdurch wird deutlich: AI ist sich im Klaren darüber, dass seine Website von Menschen mit verschiedenen Hintergründen besucht wird. Mit diesen kommuniziert AI entsprechend unterschiedlich (z.B. via Verwendung oder Verzicht von Bildmaterial). Zum anderen lassen sich die von AI eingesetzten Bilder in unterschiedliche Typen einteilen. Eingesetzt werden Symbolbilder, dokumentierende Bilder und Infografiken. Diese werden alle auf die gleiche Art und Weise in ihre jeweiligen Urgent Actions implementiert, aber der durch sie entstehende Gesamteindruck ist unterschiedlich, wie anhand der in diesem Text angeführten Beispielen zu sehen ist. Letztlich dienen sie zwar alle der Erhöhung der Mobilisation, allerdings erreichen sie diese erst durch die Berücksichtigung zweier

Hintergründe: Zum einen dem Hintergrund der jeweiligen Urgent Action. Zum anderen dem Hintergrund der diese betrachtenden Person an sich.

Um sich erfolgreich zu engagieren, muss AI vor allem eines tun: Grenzen überwinden. Dabei handelt es sich vornehmlich um mentale Grenzen wie Vorurteile, Resignation, aber auch Bequemlichkeit. Die mentalen Barrieren, die dem politischen Engagement für Geflüchtete im Wege stehen, sind vielseitig. AI hat erkannt, dass die Methoden zur Überwindung dieser verschiedenartigen Grenzen ebenso vielseitig sein müssen. Es lässt sich sagen, dass AI zur Förderung politischer Mobilisation gezielt auf unterschiedliche Bildtypen zurückgreift, um möglichst breitenwirksam zu sein. Dieses professionelle Engagement im Zusammenhang mit dem besonderen Charakter der politischen Mobilisierung bei AI verdient Anerkennung. Bisher existieren jedoch keine Forschungsarbeiten zur Bildarbeit von AI. Zur Unterscheidung verschiedener Arten politischer Mobilisierung bietet die Untersuchung von Bildpraktiken einen auszubauenden Forschungszugang.

Malik Thiam studiert Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg.

Literaturverzeichnis:

- AFP: <https://www.afp.com/de/produkte/partners/getty-images> (Stand: 21.01.2019)
- Amnesty International Deutschland e.V.: <https://www.amnesty.de/unsere-themen> (Stand: 12.01.2019)
- Amnesty International Deutschland e.V.: <https://www.amnesty.de/amnesty/satzung-von-amnesty-international#section-22594> (Stand: 12.01.2019)
- Amnesty International Deutschland e.V.: <https://www.amnesty.de/ueber-amnesty/50-jahre-amnesty/1980-1988-menschen-auf-der-flucht> (Stand: 26.01.2019)
- Amnesty International Deutschland e.V.: <https://www.amnesty.de/> (Stand: 15.01.2019)

- Amnesty International Deutschland e.V.:
<https://www.amnesty.de/informieren/themen/fluechtlinge-asy> (Stand: 15.01.2019)
- Amnesty International Deutschland e.V.:
<https://www.amnesty.de/allgemein/pressemitteilung/vereinigte-staaten-von-amerika-usa-einwanderungspolitik-hat-verheerende> (Stand: 15.01.2019)
- Amnesty International Deutschland e.V.:
<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions> (Stand: 15.01.2019)
- Bischoff, Christine (2016): „Blickregime der Migration: Images und Imaginationen des Fremden in Schweizer Printmedien“, Münster: Waxmann Verlag GmbH, S.125
- Bruhn, Matthias (2003): „Bildwirtschaft – Verwaltung und Verwertung der Sichtbarkeit“, Weimar: Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, S. 36
- Chalmers, John (2018): “Special Report: How Myanmar punished two reporters for uncovering an atrocity”, <https://www.reuters.com/article/us-myanmar-journalists-trial-specialrepo/special-report-how-myanmar-punished-two-reporters-for-uncovering-an-atrocity-idUSKCN1LJ167> (Stand: 21.01.2019)
- Fischer-Stabel, Peter / Göttert, Christoph (Mitwirkender) / Schneider, Jens (Mitwirkender) (2018): „Datenvisualisierung: vom Diagramm zur Virtual Reality“, München: UVK Verlag, S. 62
- Lockemann, Bettina (2008): „Das Fremde sehen: Der europäische Blick auf Japan in der künstlerischen Dokumentarfotografie“, Bielefeld: transcript Verlag, S. 85